

Guten Morgen, Lübbecke Land

Zum Mittagessen hatte sich der Müller mit einem ehemaligen Kollegen in einem Schnellrestaurant getroffen. Weil die Plätze zur besten Mittagszeit knapp wurden, setzten sie sich zu einem Ehepaar an den Tisch.

Das Paar vertilgte schweigend seine Speisen. Doch so wie das geschafft war, berichtete die Frau ihrem Gatten bis ins kleinste, unappetitlichste Detail, was sich am Morgen

beim Arzt zugetragen hatte. Offenbar war bei der Versorgung einer Wunde viel Blut geflossen.

Unangenehm berührt starrten Müller und sein Ex-Kollege auf ihr Essen, das spätestens dann nicht mehr schmeckte, als die Dame erzählte, dass der Arzt sogar seinen Kittel wechseln musste.

Man sollte sich seine Tischnachbarn sehr, sehr sorgsam auswählen meint **Ihr Müller**

Wilde Schweden treffen auf den Wiehenblitz

■ **Lübbecke** (was). Beim Lübbecke Seifenkistenrennen auf der Bahnhofstraße treten 18 Schulteams in ihren selbst gebauten Flitzern an. Der Startschuss für das erste Rennen ist am Sonntag, 22. Mai, um 9 Uhr. Bis 13 Uhr dauern die Vorläufe, von 14 bis 16 Uhr sind die Zwischenläufe. Ab 16.15 Uhr finden die Finalläufe statt. Für 14 Uhr ist eine Bobbycar-Showeinlage, für 16 Uhr ein Nostalgieprogramm mit Seifenkisten aus den 1950er-Jahren geplant. Ein buntes Rahmenprogramm sowie Speisen und Getränke runden den Renntag ab.

ACHTUNG BLITZER Der NW-Verkehrsservice

■ **Kreis Minden-Lübbecke** (nw). Heute, Donnerstag, 19. Mai, muss an folgenden Straßen mit Geschwindigkeitsmessungen gerechnet werden: in **Stemwede** an der Drohner Straße, Klingenhagen, Stenwederbergstraße, Wagenfelder Straße, Alter Postweg, Maschstraße und Obere Horst, in **Porta Westfalica** an der Eisberger Straße sowie in **Petershagen** an der Lange Straße. Die Polizei weist darauf hin, dass im gesamten Kreis kurzfristige Radarkontrollen durchgeführt werden. nw.de/luebbecke

GEWINNAKTION 6 BIS 24 UHR Karten für Zirkus Knie

■ **Lübbecke** (nw). Zirkus Charles Knie gastiert vom 24. bis 26. Mai auf dem Blasheimer Markt mit seinem komplett neuen Programm „Euphorie“. Die Vorstellungen finden täglich um 16 und 19.30 Uhr statt, am Donnerstag (Fronleichnam) um 11 und 16 Uhr. Die **NW** verlost für die Vorstellung am Dienstag, 24. Mai, um 19.30 Uhr, zehn Mal zwei Freikarten. Ein Anruf kostet 50 Cent aus dem Festnetz der Dt. Telekom; ggf. abweichende Preise aus dem Mobilfunk. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

RUFEN SIE AN: (0 13 78) 40 30 55

Klaus Maria Brandauer tritt zweites Mal auf

■ **Bad Oeynhausen** (nw). Klaus Maria Brandauer und Arno Waschke werden aufgrund des großen Besucherinteresses ein zweites Mal im Rahmen des Literatur- und Musikfestes „Wege durch das Land“ auftreten. Die Zusatzveranstaltung findet am Donnerstag, 26. Mai, um 11.30 Uhr im Theater im Park in Bad Oeynhausen statt. Klaus Maria Brandauer bringt „Moby Dick“ in einer eigenen Fassung auf die Bühne, Arno Waschke begleitet ihn am Klavier. Karten für diese Veranstaltung können telefonisch unter (0 52 31) 3 08 02 10 oder online unter www.wege-durch-das-land.de erworben werden.

Schal reißt 17-Jährige vom Motorrad

Unfall: Stoff verfährt sich in der Kette, Mitfahrerin stürzt vom Sitz. Freund ruft Rettungswagen

■ **Kreis Minden-Lübbecke** (nw). Ein sich in der Kette eines Motorrads verfangener Schal hat am Dienstagabend in Minden eine 17-jährige Soziusfahrerin stranguliert und vom Zweirad gerissen. Ein alarmierter Notarzt kümmerte sich an der Unfallstelle um die Verletzte, die anschließend mit einem Rettungswagen ins Klinikum gebracht wurde.



Eingeklemmt: Der Schal der 17-Jährigen hatte sich im Hinterrad verfangt und um die Kette gewickelt. FOTO: POLIZEI

Wie die Polizei mitteilt, war ein 18-Jähriger mit seinem Leichtkraftrad gegen 21.15 Uhr in den Spreeweg abgebogen, als sein Zweirad plötzlich ruckte und seine hinter ihm sitzende Mitfahrerin vom Sitz stürzte. Der junge Mann kümmerte sich sofort um seine Freundin und löste den stramm um ihren Hals liegenden Schal. Die-

ser hatte sich am Hinterrad verfangt und um die Kette gewickelt. Anschließend alarmierte der 18-Jährige den Rettungsdienst. Zum Glück für die 17-Jährige ereignete sich der Vorfall laut Polizei bei langsamer Geschwindigkeit.

Ärztehaus ist im Rohbau fertig

Deckenfest gefeiert: Das Gebäude trägt ein Flachdach. 85 Prozent der zukünftigen Räume sind bereits vermietet. Jetzt geht es an den Innenausbau

Von Sandra Spieker

■ **Pr. Oldendorf.** 1.600 Kubikmeter Beton, 200 Tonnen Stahl, fünf Millionen Euro Investitionsvolumen: das sind kurz und bündig die Eckdaten für eines der größten Bauprojekte in der Stadt Pr. Oldendorf. Bis zum Herbst entsteht an der B65 das Gesundheitszentrum Mindener Straße. Jetzt wurde „Deckenfest“ gefeiert.

Sonst heißt es ja eigentlich Richtfest, erklärte Generalunternehmer Thomas Groschek aus Rheine, der zusammen mit Architekt Markus Ernsting (Neuenkirchen) für die Projektentwicklung und Baurealisierung verantwortlich ist. Aber bei einem zweistöckigen Gebäude mit Flachdach und dicker Betondecke drauf, heißt das bei uns Deckenfest.

Die Gesamtfläche von 1.700 Quadratmetern ist bisher zu 85 Prozent vermietet. Einziehen werden im Erdgeschoss die Apotheke (Davit Kartun), Optiker Degener und die Vitalis Tagespflege mit Sinnesgarten, im Obergeschoss die allgemeinmedizinische Praxis Lückner/Twele/Rittmann sowie die gynäkologische Praxis Wahidi/Nelissen aus Rahden.

Für die Vermietung wurde Bernhard Thesing von der Firma Api Marketing aus Bad Rothenfelde mit ins Boot geholt.

Platz frei ist noch auf 290 Quadratmetern im Obergeschoss. Die Verhandlungen mit einem Augenarzt laufen noch.

Bei einem Rundgang verschafften sich die Gäste – darunter Mieter, Ratsmitglieder, Bürgermeister Marko Steiner sowie Nachbarn – einen Überblick über die Räumlichkeiten. Der Rohbau ist fertig, derzeit werden in Leichtbauweise Wände eingezogen – um bei einem eventuellen Mieterwechsel flexibler zu sein. Dann folgt der weitere Innenausbau: „Noch kann jeder mit seinen Wünschen kommen“, sagen die Projektplaner.

Auch nebenan geht es weiter: Das Geschäftshaus Sanitär und Elektro Heinecke wird demnächst umgebaut und soll in das Ensemble mit einbezogen werden. Im Erdgeschoss ziehen eine Eisdiele und ein Lohnsteuerhilfeverein ein, im Obergeschoss entstehen Wohnungen.

Das neue Gesundheitszentrum soll „die medizinische Versorgung bündeln und eine klare Aufwertung des Ortskerns mit sich bringen“, sagt Groschek. Er plante bereits ähnliche Geschäftshäuser in Rheine. Die seien in sieben Monaten gebaut worden. Auch beim angekündigten Eröffnungsdatum in Pr. Oldendorf soll es bleiben: 1. Oktober 2016.



Deckenfest unten, reichlich Arbeit weiter oben: Auf dem Flachdach waren gestern ein halbes Dutzend Arbeiter damit beschäftigt, die Fläche mit Styropor und Teerpappe abzudichten. FOTOS: TYLER LARKIN



Kleine Feier im großen Rohbau: Ärztehaus-Projektplaner Thomas Groschek (v.l.) und Markus Ernsting dankten insbesondere den Mauern, die nach einer wetterbedingten Unterbrechung wieder nahezu im Zeitplan sind.

Drei weitere Planungen

◆ Auch in **Rahden** wird schon länger über ein Ärztehaus neben dem Krankenhaus verhandelt. Es gebe einige Interessenten, heißt es. In der Rahdener Stadtverwaltung hofft man auf einen ersten Spatenstich noch in diesem Jahr. Interessierte Ärzte stammten aus Rahden, aus dem Altkreis und von außerhalb. Konkrete Namen wurden wegen der laufenden Verhandlungen noch nicht genannt.

◆ In **Stemwede-Levern** gibt es private Bestrebungen für ein Ärztehaus („Haus der Gesundheit“),

aus drei Modulen bestehend. Das erste Modul wurde bereits gebaut und beherbergt eine Logopädie- und eine Fußpflegepraxis. Weitere Mieter fehlen bisher.

◆ In **Espelkamp** wurde jetzt im Haupt- und Finanzausschuss beschlossen, einen Arbeitskreis zu gründen, der die Entwicklung eines Ärztehauses begleitet. Gegebenenfalls sollen Fachleute hinzugezogen werden. Ein Grundstück für das Vorhaben im neuen Ostlandstraßen-Quartier ist reserviert. Es fehlen jedoch noch Mieter. (sap)

CHRONOLOGIE DES ÄRZTEHAUSES

◆ **Januar 2013:** Die Planungen für das Ärztehaus im Zentrum Pr. Oldendorfs werden konkret. Kaufverträge sind vorbereitet, ein Großteil der Flächen reserviert. Angestoßen hat das Projekt Geschäftsmann Christoph Degener. Zunächst war der Lübbecke Architekt Karl Lindstedt mit den Planungen betraut.

◆ **Juni 2013:** Die Politik bewilligt die Aufstellung des Bebauungsplanes für die Grundstücke Mindener Straße 17, 19 und 21 im beschleunigten Verfahren.

◆ **November 2013:** Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss fasst einstimmigen Offlegungsbeschluss.

◆ **Dezember 2013:** Die Poli-

tik beschließt nach eingegangenen Stellungnahmen den Bebauungsplan. Damals war auch ein Mehrfamilienhaus mit einer Tagespflegereinrichtung im Erdgeschoss geplant. Das Geschäftshaus Mindener Straße 17 sollte ebenfalls abgerissen werden.

◆ **März 2014:** Es wird bekannt: Die Pläne wurden abgespeckt, das Baufenster nach Osten hin verschoben. Das Mehrfamilienhaus soll nun nicht gebaut werden und das Haus Nr. 17 erhalten bleiben. Auch hier stimmt die Politik zu.



Moderner Bau: Gesundheitszentrum Mindener Straße mit dunklen Fenstern und rötlich-buntem Klinker. GRAFIK: GE GESUNDHEITZENTRUM

◆ **Januar 2015:** Christoph Degener steigt als Planer und Investor aus dem Großprojekt aus, steht aber weiter als Mieter dahinter. Thomas Groschek (Groschek Immobilien) aus Rheine und Markus Ernsting, Architekt aus Neuenkirchen, springen als Investoren ein. Sie verkünden: 2016 soll Eröffnung sein.

◆ **Juni 2015:** Optik und Schmuck Degener zieht in das Übergangsquartier an der Spiegelstraße 15 (ehemals „Metal-Box“).

◆ **Oktober 2015:** Das Geschäftshaus Degener wird abgerissen.

◆ **13. November 2015:** Erster Spatenstich für das Ärztehaus. (sap)

Zahl der Wohnungseinbrüche steigt rasant an

Polizei: Das SPD-Innenministerium antwortet auf eine CDU-Anfrage, die brisante Zahlen für den Mühlenkreis ans Tageslicht bringen. Landrat Niermann informiert nahezu zeitgleich über Personaleinsparungen auf der Lübbecke Wache

Von Tyler Larkin

■ **Kreis Minden-Lübbecke.** Die Polizei im Mühlenkreis scheint Einbrechern zunehmend machtlos gegenüber zu stehen. Aktuelle Daten des NRW-Innenministeriums belegen, dass im Monatsvergleich die Fälle von Wohnungseinbrüchen von 38 im März 2015 auf 55 im März 2016 anstiegen. Landesweit gingen die Zahlen dagegen um 320 auf insgesamt 4.391 Einbrüche zurück.

Die aktuellen Daten rückte das von Ralf Jäger (SPD) geführte Innenministerium nicht bereitwillig heraus. Bislang argumentierte die Behörde, dass Zahlen aus der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) nur halbjährlich qualitativ bewertet würden und somit nicht zur Verfügung stünden. Dem CDU-Landtagsabgeordneten Gregor Golland (Rhein-Erft Kreis) wurden aktuelle monatliche Auskünfte zu Wohnungseinbrüchen nach eigenen Angaben verweigert.

Allerdings führte Jäger kürzlich selbst Fallzahlen aus Januar und Februar 2016 in einer Antwort zu einer parlamentarischen Anfrage an CDU-Mann Golland stellte daraufhin eine eigene Anfrage mit dem Hinweis, die Landesregierung dürfe das Informationsrecht des Parlaments nicht nach Belieben beschneiden. Eine weitere Verweigerung der Zahlen sei laut Golland weder begründbar noch akzeptabel.

Angesichts der weiterhin

steigenden Einbruchszahlen erscheint es nahezu paradox, dass Landrat Ralf Niermann vor zwei Tagen Vertreter der Ratsfraktionen und der Lübbecke Verwaltung offiziell darüber informierte, dass der wachhabende Beamte des Lübbecke Reviers in den Abend- und Nachtstunden zukünftig eingespart wird (die **NW** berichtete mehrfach). Zumal die freiwerdenden Beamten nicht zwangsläufig im Streifendienst eingesetzt und so nicht für mehr Präsenz auf

der Straße sorgen werden. Das räumte Landrat Niermann bei einem Redaktionsbesuch vor wenigen Wochen ein.

Erstaunlich mutet auch an, dass es bei dem jüngsten Treffen am vergangenen Dienstag offenbar keine Nachfragen seitens der Lübbecke Politiker gab. Der Grünen-Fraktionsvorsitzende Heinrich Steinau argumentiert, dass Polizeizeuglichkeiten in den Kreistag gehören. Doch auch dort herrscht überwiegend Schweigen.